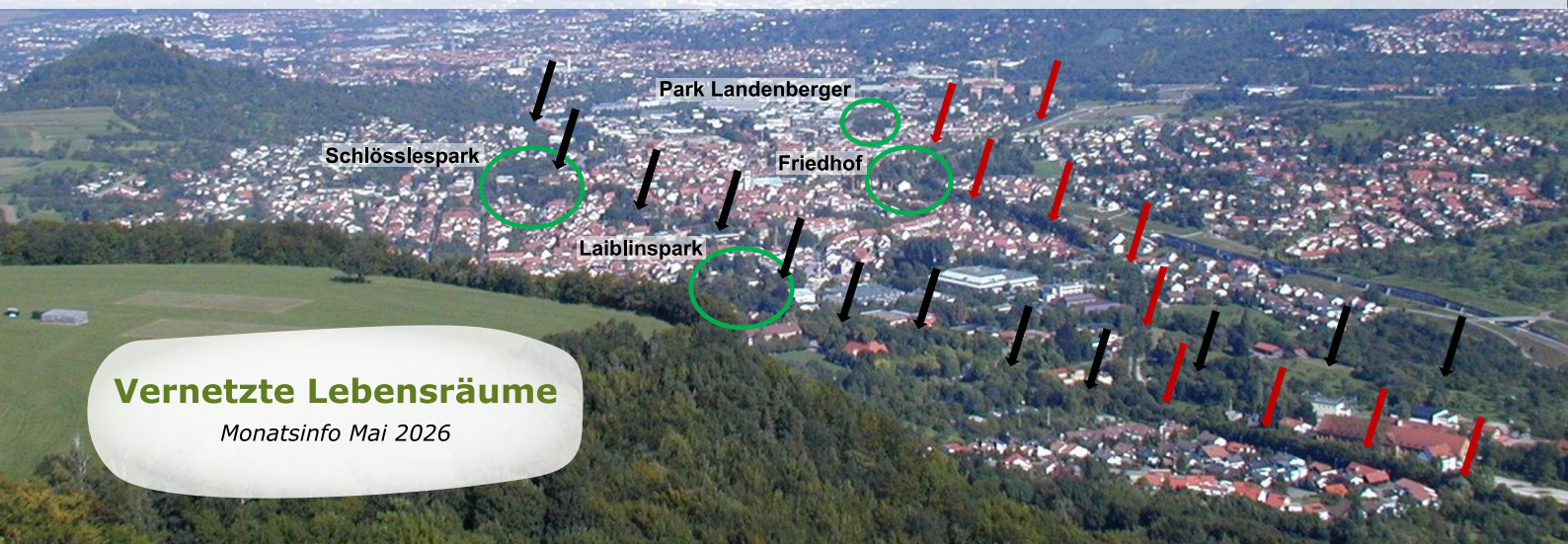




## Die Artenvielfalt

auf unserem Planeten ist beeindruckend, das betrifft auch die Vogelarten. Im Gegensatz zu vielen anderen Arten lassen sich Vögel aufgrund ihrer Körpergröße und ihres Gesangs relativ gut erfassen. Wissenschaftliches Interesse für bestimmte Vogelarten ist seit der Antike nachgewiesen (Aristoteles, griech. Gelehrter, 4. Jh. v. Chr. und Plinius d. Ä., röm. Gelehrter, 1. Jh. n. Chr.). Im 13. Jahrhundert verfasste der staufische Kaiser des römisch-deutschen Reiches und König von Süditalien Friedrich II. sein weltberühmtes Vogelkundebuch: „Von der Kunst mit Vögeln zu jagen“, das sog. „Falkenbuch“. Es befasst sich neben der Falknerei darüber hinaus intensiv mit unzähligen weiteren Vogelarten in wissenschaftlicher Herangehensweise. Er bezog frühes orientalisches vogelkundliches Wissen in seine Forschungen ein.

## Die Vogelwelt des Pfullinger Tales

[...] „Von den Nachtraubvögeln, den so nützlichen Vertilgern der Mäuse, Wühlmäuse und ähnlicher Schädlinge, ist die Schleiereule („Goldeil“) sehr selten geworden. Statt diesen Tieren allen Schutz angedeihen zu lassen, werden sie wahrscheinlich verjagt. Der Uhu („Schuhu“), der etwa bis zum Jahre 1900 ziemlich häufig vorgekommen ist, hat sich noch nicht wieder eingestellt.“ In seiner Freizeit betätigte sich der Pfullinger Ratsschreiber Otto Fried (1888 – 1944) als Vogelbinger und Vogelbeobachter. Er fand noch Wanderfalken, Wiedehopfe, Wachteln, Rebhühner u. a., die heute nicht mehr da sind. [aus: Dr. Wilhelm Kinkelin (1956), S. 318 ff: Das Pfullinger Heimatbuch]



▲ Otto Fried am Stehpult (Hans C. Fried)

Neben naturkundlichem und landwirtschaftlichem Interesse sowie Interesse an der so genannten **Beizjagd** (Jagd mit Greifvögeln) standen und stehen Vögel schon immer auf menschlichen **Speiseplänen**. Es interessiert, wie es um die **Pfullinger Vogelwelt** bestellt ist. Dafür wurden vom Büro *Pustal Landschaftsökologie und Planung* verfügbare historische und aktuelle Daten ausgewertet, vor allem Managementpläne der Schutzgebiete, Verbreitungskarten und Infos von Ortskennern.

## Monatsinfo

Regelmäßig informieren wir in der Serie ‚Monatsinfos‘ über verschiedenste Themen rund um Naturschutz in Pfullingen. Wie alle Tätigkeiten in der NaturSchutzStiftung sind auch die Monatsinfos in ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Im Jahr 2026 setzen wir die Serie Pfullinger Schutzgebiete und geschützte Einzelbildungen monatlich fort.

## Kontakt

Stadt Pfullingen, FB 4, Leitung Timo Kühnel, Tel. (07121) 70306100  
Prof. Waltraud Pustal, Pustal Landschaftsökologie und Planung  
Tel. (07121) 994216, waltraud.pustal@t-online.de

## Vorschau



Bild: Waldbaumläufer

### Juni

Der Laiblinpark unter der Lupe



▲ Wilhelm Laage (1913), Pfullingen, Öl auf Leinwand  
Stadt Pfullingen, Kunstsammlung (Laiblinammlung), Nr. 43  
Bildreproduktion Foto Bürgermeister

## Termine (bitte vormerken)

Exkursionen des NABU: **Juni, Juli**  
[www.nabu-pfullingen.de](http://www.nabu-pfullingen.de)

## Faktencheck Vogelarten

Vogelarten im weltweiten Vergleich

|                 |        |
|-----------------|--------|
| Weltweit        | 11.250 |
| Europa          | 596    |
| Deutschland     | 304    |
| Baden-Württemb. | 200    |
| Pfullingen      | 132    |



Alle Monatsinfos unter  
[www.pfullingen.de/de/leben-engagieren/NaturSchutzStiftung](http://www.pfullingen.de/de/leben-engagieren/NaturSchutzStiftung)

## Gefährdung

Generell sind viele Arten in ihrer Existenz gefährdet, so auch direkt bei uns. Das betrifft auch die Vogelwelt und spiegelt sich in den Roten Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Baden-Württembergs wider. In Pfullingen kamen z. B. bis in die frühen 1980er Jahre Rebhühner vor. Daran erinnern sich heute betagte Zeitzeugen. Das Ausmaß ist auf anthropogene Ursachen zurückzuführen. Es sind eine Reihe von Gründen und sie sind vielschichtig: Nutzungsintensität, Schadstoffe, Insekten- Nahrungsmangel, Lärm- und Lichtbelastung, Verkehr, um nur einige zu nennen.

## Unsere Pfullinger Zugvögel

sind durch eine weitere sehr wichtige Ursache stark bedroht: Die Vogeljagd jenseits der Alpen. Hier existieren zwei komplett konträre Systeme nebeneinander: Auf der einen Seite die verbindliche **EU-Vogelschutzrichtlinie** von 1979, auf der anderen Seite die tief in Tradition und im Brauchtum verwurzelte **Vogeljagd** auf Sing- und Greifvögel. So ist es bspw. Italien gelungen, mit der „Tradition“ begründete Ausnahmen vom Jagdverbot für bestimmte Singvögel (Amseln, Feldlerchen, Wacholder-, Sing-, Rotdrossel) in bestimmtem Umfang zu erwirken. Nachweislich sind viel mehr Arten betroffen. So fallen Schätzungen zufolge allein in Italien Jahr für Jahr 5,6 Millionen Vögel Wilderern zum Opfer. Massiv gejagt wird aber auch in vielen anderen Ländern der EU und den angrenzenden Regionen des Nahen Ostens und Nordafrikas. Hier gelten ähnliche Größenordnungen der Opferzahlen.

## Die wichtigsten Lebensräume

**in der Stadt** sind **unsere Grünzüge und Parks**. Sie stellen wichtige Verbindungsachsen zwischen der freien Landschaft (Albtrauf, Echaztal, Röt, Hardt, Georgenberg, Arbachtal) und der Innenstadt dar:

**Die Grünzüge an der Echaz und entlang der alten Bahntrasse.**



▲ Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)  
(Foto: Korndörfer)



▲ Stieglitz (*Carduelis carduelis*)  
(Foto: Burgemeister)



▲ Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)  
(Foto: Burgemeister)

## Lebensraum Pfullinger Parks

23 der 33 im Frühjahr 2026 erfassten Vogelarten in den Pfullinger Parks brüten hier.

| Deutscher Name  | Wiss. Name                  | Deutscher Name     | Wiss. Name                           |
|-----------------|-----------------------------|--------------------|--------------------------------------|
| Amsel           | <i>Turdus merula</i>        | Ringeltaube        | <i>Columba palumbus</i>              |
| Blaumeise       | <i>Parus caeruleus</i>      | Rotkehlchen        | <i>Erithacus rubecula</i>            |
| Buchfink        | <i>Fringilla coelebs</i>    | Schwanzmeise       | <i>Aegithalos caudatus</i>           |
| Buntspecht      | <i>Dendrocopos major</i>    | Singdrossel        | <i>Turdus philomelos</i>             |
| Eisvogel        | <i>Alcedo atthis</i>        | Sommergoldhähnchen | <i>Regulus ignicapilla</i>           |
| Gebirgsstelze   | <i>Motacilla cinerea</i>    | Star               | <i>Sturnus vulgaris</i>              |
| Graureiher      | <i>Ardea cinerea</i>        | Stieglitz          | <i>Carduelis carduelis</i>           |
| Grauschnäpper   | <i>Muscicapa striata</i>    | Stockente          | <i>Anas platyrhynchos</i>            |
| Grünfink        | <i>Carduelis chloris</i>    | Straßentaube       | <i>Columba livia forma domestica</i> |
| Grünspecht      | <i>Picus viridis</i>        | Turmfalke          | <i>Falco tinnunculus</i>             |
| Haussperling    | <i>Passer domesticus</i>    | Türkentaube        | <i>Streptopelia decaocto</i>         |
| Hausrotschwanz  | <i>Phoenicurus ochruros</i> | Wacholderdrossel   | <i>Turdus pilaris</i>                |
| Kohlmeise       | <i>Parus major</i>          | Waldbaumläufer     | <i>Certhia familiaris</i>            |
| Mehlschwalbe    | <i>Delichon urbicum</i>     | Wasseramsel        | <i>Cinclus cinclus</i>               |
| Mauersegler     | <i>Apus apus</i>            | Zaunkönig          | <i>Troglodytes troglodytes</i>       |
| Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i>   | Zilpzalp           | <i>Phylloscopus collybita</i>        |
| Rabenkrähe      | <i>Corvus corone</i>        |                    |                                      |

Die Gesamtartenlisten werden im Laufe des Sommers über die Homepage der Pfullinger NaturSchutzStiftung zur Verfügung gestellt. Es erfolgt eine entsprechende Bekanntmachung.

Herausgeberin: NaturSchutzStiftung Pfullingen, Mai 2026

Fotos und Abbildungen insofern nicht anders gekennzeichnet: Prof. Waltraud Pustal und Harry Pokk, Pustal Landschaftsökologie und Planung.

Titelbild: Waltraud Pustal, Ausblick Monatsinfo Juni: Harry Pokk.